

II-2198 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIC ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/42-4-91

817 IAB

1991-05-29

zu 973 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
 Dr. Lackner und Kollegen vom 30. April 1991,
 Zl. 973/J-NR/1991 "Einschränkung des Omnibus-
 verkehrs Lienz-Sillian-Arnbach (Staatsgrenze)"

Ihre Fragen

"Stimmt es, daß der Omnibusverkehr der KWD der ÖBB an Wochenenden zwischen Lienz/Staatsgrenze und retour, eingeschränkt werden soll?

Wenn ja: warum?

Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die genannte Buslinie auch dann aus regional-, verkehrs- und umweltpolitischen Gründen geführt wird, wenn der Auslastungsgrad nicht betriebswirtschaftlichen Erfordernissen entspricht?"

darf ich wie folgt beantworten:

Im Hinblick auf laufend durchgeführte Verkehrsbeobachtungen und Frequenzzählungen werden die österreichischen Bundesbahnen mit Beginn der Fahrplanperiode 1991/92

(ab 2. Juni 1991) den Kurs 6038 (ab Lienz 16.25 Uhr, an Arnbach Grenze 17.25 Uhr) sowie den Gegenkurs 6041 (ab Arnbach Grenze 18.00 Uhr, an Lienz 18.55 Uhr) der Kraftfahrlinie 5021 (Lienz - Sillian - Arnbach) an Samstagen einstellen.

Dieses Kurspaar verkehrt dann nur mehr täglich außer Samstag.

Die diesbezüglichen Frequenzerhebungen ergaben bei diesen Kursführungen eine durchschnittliche Auslastung von lediglich 4 Fahrgästen pro Kurs.

Die Kraftwagendirektion der ÖBB konnte daher dem Auftrag einer wirtschaftlich vertretbaren Betriebsführung nicht mehr gerecht werden.

- 2 -

Die Einstellung des Kurses 6033 (ab Arnbach Grenze 13.05 Uhr, an Lienz 14.00 Uhr) ist derzeit nicht beabsichtigt.

Die ÖBB werden jedoch - in Anbetracht der derzeit eher mäßigen Inanspruchnahme - die Fahrgastfrequenzen während der kommenden Fahrplanperiode laufend überprüfen. Bei weiterhin rückläufigen Fahrgastzahlen wird das Fahrplanangebot - nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Überlegungen - neuerlich anzupassen sein.

Wien, am 29. Mai 1991
Der Bundesminister

